

Herrn  
Siegwart Eller  
Am Ebelfeld 217  
60488 Frankfurt am Main

Übermittlung: eller5@t-online.de

16.01.2003

Frankfurter Gymnasien

Sehr geehrter Herr Eller,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hatten am 9.12.2002 alle im Landtag vertretenen Fraktionen angeschrieben, um auf die besondere Situation an Frankfurter Gymnasien aufmerksam zu machen und um eine Stellungnahme bis zum 10.01.2003 gebeten. Die verspätete Beantwortung bitte ich zu entschuldigen, sie erklärt sich daraus, dass Ihr Schreiben erst mit heutigem Datum unsere Fraktion erreichte.

Als bildungspolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion nehme ich gerne Stellung zu Ihren Forderungen:

Zunächst ist grundsätzlich anzumerken, dass sich die Unterrichtsversorgung an Frankfurter Gymnasien – entgegen ständiger Ankündigungen der Hessischen Kultusministerin – nicht verbessert. Eine Änderung dieser Situation ist aufgrund mangelnder Maßnahmen der derzeitigen Regierung nicht abzusehen.

Zu 1.:

Die Hessische Landesregierung wird nicht müde zu behaupten, dass sie durch die Schaffung ausreichender Planstellen einen reibungslosen Unterrichtsablauf garantiert. Dies trifft allerdings für die Frankfurter Gymnasien und viele andere Schulen in Hessen keinesfalls zu.

In einer guten Schule müssen ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen und der Unterricht darf nicht auf ein spärliches Pflichtprogramm zusammenschrumpfen. Ein Unterricht, der regelmäßig durch Vertretungskräfte abgedeckt werden muss, die auch noch häufig wechseln und jeweils nur kurzfristige Verträge erhalten bedeutet mangelnde Unterrichtsqualität und schlechte Förderungsmöglichkeiten für Kinder.

Ich unterstütze Ihre Forderung nach einer 100%igen Lehrerversorgung mit fest angestelltem Lehrpersonal

Zu 2.:

Nicht nur an Frankfurter Gymnasien, sondern landesweit wurden die Anrechnungsstunden für Referendarinnen und Referendare erhöht.

Die Regelung hat zudem zur Folge, dass die Schulen eine schlechtere Lehrerzuweisung erhalten. Die Landesregierung ist angetreten mit dem Versprechen, mehr Lehrpersonal einzustellen und die Unterrichtsversorgung zu garantieren. Wenn dies zu Lasten der

Ausbildungsqualität zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer geschieht, bedeutet dies eine weitere Verschlechterung hessischer Bildungspolitik und auch eine Qualitätsverschlechterung des Unterrichts.

Zu 3.:

Um die versprochene Unterrichtsgarantie einzuhalten, nimmt die Landesregierung immer größere Klassenstärken in Kauf. Inzwischen gibt es in Hessen etwa 900 Klassen an Gymnasien, die über 30 Kinder und sogar über 100 Klassen, die mehr als 34 Kinder haben. Individuelle Förderung, unterschiedliche Unterrichtsmethoden können in solch großen Klassen nicht stattfinden. Hier wächst der Stress von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern statt der Möglichkeit guten Unterricht zu bieten. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden alles daran setzen, um die Klassengrößen möglichst gering zu halten. In einem ersten Schritt muss die Möglichkeit der Überschreitung der 30er Klassengrößen abgeschafft werden.

Zu 4.:

Die Landesregierung behauptet, die Mittel für Vertretungsreserven erheblich aufgestockt zu haben – die Situation in Frankfurt beweist das Gegenteil. Es steht doch außer Frage, dass jeder Mensch krank werden kann, und dass Krankheit in aller Regel plötzlich auftritt, ist auch nicht neu. Problematisch wird es allerdings dann, wenn keine Unterrichtsvertretung stattfindet oder Unterrichtsvertretung zur Regel wird und auf kurzfristige Ausfälle dann gar nicht mehr reagiert werden kann. Deshalb müssen die Planstellen alle besetzt werden. Die Vertretungskräfte sollen auf Planstellen übernommen werden und für Mangelfächer Um- und Seiteneinsteiger für den Lehrerberuf gewonnen werden. Ein entsprechendes Konzept hat die GRÜNE Landtagsfraktion bereits vor drei Jahren vorgelegt  
Ich unterstütze Ihre Forderung nach einer Vertretungsreserve über die Planstellen hinaus, die sich nicht in einer Aufbewahrungsrolle verstehen darf, sondern qualifizierten Unterricht anbieten muss und dies lediglich für die kurze Zeit einer Erkrankung oder Fortbildung.

Wir würden gerne weiter mit Ihnen ins Gespräch kommen, wie die Situation in den Frankfurter Schulen, hier speziell an den Gymnasien, zu verbessern ist und wir Sie unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen

Priska Hinz  
Bildungspolitische Sprecherin  
Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN